



- Kopftreffer Torwart beim 7m Wurf / Kopftreffer beim direkten Freiwurf -

An
Vereine des Handball Verbandes Sachsen

Titel: Fabian, Friedel
Anschrift: Gregor-Fuchs-Straße 25
04318 Leipzig
Telefon: 0174 3446471
E-Mail: Schiedsrichterlehrwart-hvs@mein.gmx

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreundinnen,

Leipzig, 11.10.2022

während der laufenden Saison wurden durch den DHB die Regelauslegungen zum Thema Kopftreffer angepasst. Um die einheitliche Umsetzung auch für den MHV zu gewährleisten, bitte ich um Kenntnisnahme der nachfolgenden Informationen. Dies betrifft das Thema Kopftreffer beim Torwart, sowohl aus dem laufenden Spiel als auch bei 7m und Kopftreffer beim Abwehrspieler bei Ausführung eines direkten Freiwurfs.

Für passende Videobeispiele bitte ich euch, im DHB SR-Portal den Pfiff der Woche vom 05.09.2022 zu sichten sowie die originären Ausführungen im DHB SR-Portal zu diesem Thema. Die Links sind hier aufgeführt. Jeder SR eures Vereins hat mit seinen NU-Liga Zugangsdaten Zugriff auf das Schiedsrichterportal.

https://www.dhb-schiedsrichterportal.de/online-magazin/detail/news/kopftreffer-beim-7-meter-wurf/?L=0&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=057fe7a12a7143cc78535311fc5d56ec

<https://www.dhb-schiedsrichterportal.de/regelwerk/grundwissen/verhalten-dem-gegenspieler-gegenueber/strafe-fuer-grob-unsportliches-verhalten/?L=0>

Regel 8:9d und 8:9e wertet Kopftreffer des 7-m-Schützen bzw. des Ausführenden eines direkten Freiwurfs als grob unsportlich. Bisher kam eine Disqualifikation nur in Betracht, wenn der Wurf den Torwart am Kopf trifft, ohne dass er diesen in Richtung Ball bewegte. Die Intensität des Wurfs spielt für die Bewertung keine Rolle.

Eher „unglückliche“ bzw. zufällige Kopftreffer bei normalen Abwehrbewegungen des Torwarts waren bis dato nicht strafwürdig!

Der Werfer muss sich darüber im Klaren sein, dass allein er für die Folgen eines gesundheitsgefährdenden Kopftreffers verantwortlich gemacht wird. Er muss also das Risiko einer **Disqualifikation abwägen, wenn er Würfe in Kopfnähe platzieren will.**

Gleichwohl, dass der Regeltext bei Regel 8:9d mit der Regeländerung unverändert geblieben ist, hat die IHF ihre Interpretation auf einen Kopftreffer bei einem 7-m-Wurf insoweit auf die gleiche Auslegung (was die Bewegung des Torwarts angeht, aber nicht das Strafmaß) wie beim freien Wurf aus dem Spiel heraus auf den Torwart angepasst. Das hat in der Praxis folgende Konsequenzen:

Torwarttypische Aktionen, die zu einem Treffer am Kopf führen, werden auch beim 7 Meter in die Verantwortung des Schützen (hier Vollverantwortung wegen ruhender Ausgangslage) gelegt, d. h., die bisher geltende „fadenkreuzartige“ Abweichung beim Treffer gilt nicht mehr. Die Formulierung

„...und dieser nicht seinen Kopf Richtung Ball bewegt.“ ist daher so auszulegen, dass nur die Aktionen straffrei bleiben, bei denen der Torwart (bzw. Abwehrspieler bei direkten FW) bewusst versucht, den Ball wegzuköpfen. Beispielweise bei einem Heber. Also in Fällen, wo der Torhüter (Abwehrspieler) aktiv einen Kopftreffer herbeiführt.

Diese Auslegung gilt auch für Kopftreffer des Torwarts aus dem laufenden Spiel. Der Werfer trägt dabei die volle Verantwortung. Auch das Hochspringen des Abwehrspielers beim direkten Freiwurf hat eine Disqualifikation zur Folge, wenn der Werfer den Abwehrspieler am Kopf trifft.

Diese Regelauslegung wird ab dem kommenden Wochenende (15./16.10.2022) durch die SchiedsrichterInnen einheitlich umgesetzt.

Im Namen des gesamten Schiedsrichter Ausschusses wünsche ich weiterhin einen erfolgreichen Saisonverlauf und stehe für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit sportlichen Grüßen aus Leipzig,



Fabian Friedel
Schiedsrichterlehrwart
Handball - Verband Sachsen e.V.

Mobil: 0174 3446471
schiedsrichterlehrwart-hvs@mein.gmx
www.hvs-handball.de



Offizielle
Partner
des HVS

